

Liebe Leserin, lieber Leser,

an diesem Sonntag hören wir die Antwort Jesu auf die Frage, was die absolut wichtigste Lebensregel sei, als das Gebot, nach dem wir unser Leben ausrichten sollen. Es ist nicht leicht, diesem Gebot in jeder Situation zu folgen, und wir erfahren oft, dass wir an Gott und unserem Nächsten schuldig werden. Umso wichtiger ist für uns, dass einer dieses Gebot vollständig erfüllt hat: Jesus Christus. Bevor Jesus, der Auferstandene in den Himmel zurückkehrt, tröstet er seine Freunde, indem er ihnen verspricht, dass sie nicht alleine bleiben werden – wenn wir uns von Gottes Geist erfüllen lassen, kann es uns gelingen in Freiheit immer mehr nach dem Vorbild Jesu zu lieben und zu leben. Nicht aus eigener Kraft muss es gelingen, sondern durch, in und mit Gottes Geist.

Bleib behütet, Pfarrerin Esther Eder

Predigttext (Eph. 5, 15-20)

Aus der Kraft des Geistes leben

Achtet sorgfältig darauf, wie ihr lebt; handelt nicht unklug, sondern bemüht euch, weise zu sein. Nutzt jede Gelegenheit, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun.

Handelt nicht gedankenlos, sondern versucht zu begreifen, was der Herr von euch will. Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben.

Lasst euch stattdessen vom Heiligen Geist erfüllen.

Singt miteinander Psalmen und Lobgesänge und geistliche Lieder, und in euren Herzen wird Musik sein zum Lob Gottes.

Und dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Predigt

Heute bekommen wir einige Ratschläge serviert. Sie scheinen zuerst einmal wie ein Rundumschlag, auf viele verschiedene Bereiche unseres Lebens.

Im Predigttext rät uns Paulus unter anderem: *Nutzt jede Gelegenheit, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun.* Ich weiß nicht, ob wir in einer ‚üblen Zeit‘ leben. Auf jeden Fall leben wir gerade in einer Krisenzeit. Und für viele Menschen in einer herausfordernden und auch schlimmen Zeit.

In dieser Krisenzeit stellen sich viele Menschen die Frage:

„Was ist wichtig und was kann ich getrost vernachlässigen?“ – Wie gestalte ich meine Lebens-Zeit?

Und wer mit Gott lebt, der fragt auch:

Wie gestalte ich meine Zeit von Gott her – nach seinem Willen?

Stell dir vor du hast plötzlich 24 Stunden – unverplant, völlig frei, -was würdest du tun?!

24 Stunden schenkt dir und mir Gott jeden Tag aufs Neue – jedem gleich viel – völlig gerecht. Es ist von Gott anvertraute Zeit. Die Frage ist: Was tun wir damit? Wie setzen wir sie ein? Wie füllen wir unsere Zeit und damit unser Leben?

Unsere Konfis, die sind ja noch jung – die werden sich vielleicht denken: ist doch egal, was sind schon 24 Stunden, ich hab noch soooo viel Lebenszeit, so wichtig ist das nicht, was ich genau in den nächsten 24 Stunden mache....

Und ich ertappe mich auch immer wieder dabei, dass ich so denke und damit rechne, dass ich ja eh noch soooooo viel Zeit habe – was sind da schon ein paar Stunden, oder Tage?!

Oft gestalten wir die Zeit gar nicht so bewusst und wundern uns dann wie schnell sie vergeht. Gott will, dass unsere Zeit erfüllte Zeit ist - sinnerfüllte - von Liebe und seinem Geist erfüllte Zeit. Gott will, dass wir ein von Liebe und Sinn erfülltes Leben führen, weil unser Leben kostbar ist.

Das Problem ist ja, dass es immer mehr zu tun gibt, als wir Zeit haben. Ich hab mir sagen lassen, dass es eben nicht nur Jugendliche, sondern auch Pensionisten oft so gehen soll....

In dieser Corona-Krise haben wir alle gelernt: Vieles kann auch abgesagt werden. Vieles ist nicht notwendig. Wir sollten uns also immer wieder Zeit nehmen, um zu überlegen, womit wir die Zeit füllen - bevor sie sich von selber füllt. Damit ist sicher nicht gemeint, die Zeit mit irgendwelchen Aktivitäten vollzustopfen und alle Zeit restlos zu verplanen, sondern es ist ebenso wichtig, auch Zeiten der Ruhe und der Stille einzuplanen, sogar Jesus hat sich immer wieder ausgeruht.

Die Zeit nützen heißt für mich: – ich kann bewusst entscheiden wofür ich mir Zeit nehme und wofür nicht.

Und jede Gelegenheit nützen bedeutet biblisch, dass ich mir Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben nehme:

Was war nochmal die wichtigste Lebensregel, sagt Jesus?

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. UND: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Wir sollen uns also Zeit nehmen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben und das sind:

Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen.

- Ich möchte mir z.B. möglichst umgehend Zeit für ein wichtiges Gespräch nehmen, auch wenn ich viel zu tun habe.
- Oder Zeit für Freunde, denn sie sind ein Geschenk Gottes.

Und was für die zwischenmenschlichen Beziehungen gilt, das gilt auch für meine Gottesbeziehung. Jede Beziehung lebt von der Zeit, die ich in sie investiere. Wenn ich mir keine Zeit für Gott nehme, für das Gebet und das persönliche Bibellesen,

für den Gottesdienst oder für die Gemeinde, dann bin ich als Christ irgendwann innerlich leer und ausgebrannt. Das ist so. Ich muss mir auch immer wieder Zeit für den Geist Gottes nehmen, damit er mich erfüllen kann.

Die Pointe unseres Predigttextes ist also der Satz: *“Lasst euch vom Heiligen Geist erfüllen!”*.

Die Kraft zum Leben im Glauben kommt durch den Heiligen Geist. Er schenkt den Glauben. Alle gläubigen Christen haben also den Heiligen Geist... Aber trotzdem haben wir manchmal das Gefühl, dass der geistliche Akku leer ist, oder?

Ich befürchte, es gibt viele Christen, die am geistlichen Existenzminimum leben, deren geistliches Leben in einer Energiekrise steckt. Und das ist ganz und gar nicht Gottes Wille. Denn unser Gott ist ein großzügiger Gott. Er will uns voll einschenken - überfließend! Es geht Gott um ein erfülltes Leben.

Aber womit füllen wir jetzt unseren Mangel und unsere Sehnsucht aus? Es gibt in so viele Angebote und Möglichkeiten, wo ich versuchen kann, meinen Akku wieder aufzuladen, aber nicht alle sind gut für mich. Paulus sagt: *„Alles ist mir erlaubt – aber nicht alles dient zum Guten!“* (1. Kor 6,12)

Und Paulus nennt ein konkretes Beispiel. Zur Zeit der Bibel in Ephesus und auch heute füllen sich viele Menschen mit Alkohol ab und fliehen so vor der inneren Leere. Deshalb sagt Paulus ganz deutlich: *„Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben.“*

Das bedeutet nicht, dass wir nicht feiern dürfen – wenn ihr über 16 bzw. 18 seid, dann auch mit Alkohol – aber als Genussmittel und nicht als Betäubungsmittel.

Zu viel Alkohol lenkt vom eigentlichen Leben ab.

Für Christen setzt Paulus dem Alkoholrausch eine echte Alternative entgegen: *“Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen“*. Dann brauche ich den betäubenden Rausch nämlich nicht mehr. Aber wie geht das konkret? Wie werde ich vom Heiligen Geist erfüllt?

Ich habe versucht mir vorzustellen, wie das aussehen kann, wenn der Geist Gottes mich erfüllt und kam dabei auf das Bild von meinem Lebenshaus. Die Bibel redet nämlich an anderer Stelle davon, dass der Geist Gottes bei uns wohnen will – als Mitbewohner.

Die Bibel sagt klar, dass Gott mit seinem Geist unser ganzes Lebenshaus erfüllen möchte. Er will in alle Lebensbereiche mit hineingenommen werden, einfach weil er uns liebt. Die Frage ist nur: Geben wir seinem Wirken genügend Raum?

Darf er in jedem Lebensbereich meines Lebens wirken mit seiner Liebe und seiner Wahrheit? Das ist eine wichtige Frage, die sich immer wieder stellt, denn die Erfüllung mit dem Geist Gottes ist ja nicht irgendwann abgeschlossen.

Wir sind nicht ein für alle Mal abgefüllt und erfüllt, wenn wir Christen werden.

Da sammelt sich immer wieder etwas an, was aus dem Lebenshaus raus muss – was wir im Gebet vor Gott bringen können. Und wir sind auch immer wieder

müde und ausgepowert und brauchen neue Kraft für unseren Glauben und für unser Leben.

Vielleicht können wir folgende Aufgabe heute mit nach Hause nehmen, oder auf den nächsten Spaziergang: Geh doch mal in Gedanken deine Lebensräume und Lebensbereiche durch und überlege, in welchem Lebensbereich der Geist Gottes mit seiner verwandelnden Liebe noch stärker einziehen sollte.

Wenn ich vom Geist erfüllt werden möchte, geht es also in erster Linie um eine Haltung der Offenheit dem Geist Gottes gegenüber. Ich kann und darf mein ganzes Lebenshaus dem Heiligen Geist öffnen. Das geschieht noch konkreter, wenn ich offen bin für Gottes Reden - sozusagen auf Empfang gehe – z.B. im Gottesdienst und auch in der persönlichen Gebetszeit mit Gott.

Außerdem kann ich darauf achten, womit ich mein Leben eigentlich fülle.

Unser Text sagt:

Die Erfüllung mit dem Geist Gottes kann sich auch darin ausdrücken, dass ich gerne geistliche Lieder singe oder höre. „*Singt miteinander*“ steht da. Lieder haben die Fähigkeit in die Tiefen unsere Seele vorzudringen, noch mal ganz anders als allein Worte es können. Lieder können uns neu auf Gott ausrichten und mit seinem Geist und der Botschaft seiner Liebe erfüllen.

Also: Wenn ich von Gottes Geist und seiner Liebe erfüllt bin, dann lebe ich ein erfülltes Leben, trotz mancher unerfüllter Wünsche, trotz mancher Krise in meinem Leben.

Wenn Gottes Geist in uns wohnt, dann tröstet er uns und schenkt uns immer wieder neue Kraft, unser Leben weise zu leben und die Zeit, die wir geschenkt bekommen, wirklich zu nützen. Amen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

an diesem Sonntag hören wir die Antwort Jesu auf die Frage, was die absolut wichtigste Lebensregel sei, als das Gebot, nach dem wir unser Leben ausrichten sollen. Es ist nicht leicht, diesem Gebot in jeder Situation zu folgen, und wir erfahren oft, dass wir an Gott und unserem Nächsten schuldig werden. Umso wichtiger ist für uns, dass einer dieses Gebot vollständig erfüllt hat: Jesus Christus. Bevor Jesus, der Auferstandene in den Himmel zurückkehrt, tröstet er seine Freunde, indem er ihnen verspricht, dass sie nicht alleine bleiben werden – wenn wir uns von Gottes Geist erfüllen lassen, kann es uns gelingen in Freiheit immer mehr nach dem Vorbild Jesu zu lieben und zu leben. Nicht aus eigener Kraft muss es gelingen, sondern durch, in und mit Gottes Geist.

Bleib behütet, Pfarrerin Esther Eder

Predigttext (Eph. 5, 15-20)

Aus der Kraft des Geistes leben

Achtet sorgfältig darauf, wie ihr lebt; handelt nicht unklug, sondern bemüht euch, weise zu sein. Nutzt jede Gelegenheit, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun.

Handelt nicht gedankenlos, sondern versucht zu begreifen, was der Herr von euch will. Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben.

Lasst euch stattdessen vom Heiligen Geist erfüllen.

Singt miteinander Psalmen und Lobgesänge und geistliche Lieder, und in euren Herzen wird Musik sein zum Lob Gottes.

Und dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Predigt

Heute bekommen wir einige Ratschläge serviert. Sie scheinen zuerst einmal wie ein Rundumschlag, auf viele verschiedene Bereiche unseres Lebens.

Im Predigttext rät uns Paulus unter anderem: *Nutzt jede Gelegenheit, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun.* Ich weiß nicht, ob wir in einer ‚üblen Zeit‘ leben. Auf jeden Fall leben wir gerade in einer Krisenzeit. Und für viele Menschen in einer herausfordernden und auch schlimmen Zeit.

In dieser Krisenzeit stellen sich viele Menschen die Frage:

„Was ist wichtig und was kann ich getrost vernachlässigen?“ – Wie gestalte ich meine Lebens-Zeit?

Und wer mit Gott lebt, der fragt auch:

Wie gestalte ich meine Zeit von Gott her – nach seinem Willen?

Stell dir vor du hast plötzlich 24 Stunden – unverplant, völlig frei, -was würdest du tun?!

24 Stunden schenkt dir und mir Gott jeden Tag aufs Neue – jedem gleich viel – völlig gerecht. Es ist von Gott anvertraute Zeit. Die Frage ist: Was tun wir damit? Wie setzen wir sie ein? Wie füllen wir unsere Zeit und damit unser Leben?

Unsere Konfis, die sind ja noch jung – die werden sich vielleicht denken: ist doch egal, was sind schon 24 Stunden, ich hab noch soooo viel Lebenszeit, so wichtig ist das nicht, was ich genau in den nächsten 24 Stunden mache....

Und ich ertappe mich auch immer wieder dabei, dass ich so denke und damit rechne, dass ich ja eh noch soooooo viel Zeit habe – was sind da schon ein paar Stunden, oder Tage?!

Oft gestalten wir die Zeit gar nicht so bewusst und wundern uns dann wie schnell sie vergeht. Gott will, dass unsere Zeit erfüllte Zeit ist - sinnerfüllte - von Liebe und seinem Geist erfüllte Zeit. Gott will, dass wir ein von Liebe und Sinn erfülltes Leben führen, weil unser Leben kostbar ist.

Das Problem ist ja, dass es immer mehr zu tun gibt, als wir Zeit haben. Ich hab mir sagen lassen, dass es eben nicht nur Jugendliche, sondern auch Pensionisten oft so gehen soll....

In dieser Corona-Krise haben wir alle gelernt: Vieles kann auch abgesagt werden. Vieles ist nicht notwendig. Wir sollten uns also immer wieder Zeit nehmen, um zu überlegen, womit wir die Zeit füllen - bevor sie sich von selber füllt. Damit ist sicher nicht gemeint, die Zeit mit irgendwelchen Aktivitäten vollzustopfen und alle Zeit restlos zu verplanen, sondern es ist ebenso wichtig, auch Zeiten der Ruhe und der Stille einzuplanen, sogar Jesus hat sich immer wieder ausgeruht.

Die Zeit nützen heißt für mich: – ich kann bewusst entscheiden wofür ich mir Zeit nehme und wofür nicht.

Und jede Gelegenheit nützen bedeutet biblisch, dass ich mir Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben nehme:

Was war nochmal die wichtigste Lebensregel, sagt Jesus?

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. UND: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Wir sollen uns also Zeit nehmen für die wirklich wichtigen Dinge im Leben und das sind:

Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen.

- Ich möchte mir z.B. möglichst umgehend Zeit für ein wichtiges Gespräch nehmen, auch wenn ich viel zu tun habe.
- Oder Zeit für Freunde, denn sie sind ein Geschenk Gottes.

Und was für die zwischenmenschlichen Beziehungen gilt, das gilt auch für meine Gottesbeziehung. Jede Beziehung lebt von der Zeit, die ich in sie investiere. Wenn ich mir keine Zeit für Gott nehme, für das Gebet und das persönliche Bibellesen,

für den Gottesdienst oder für die Gemeinde, dann bin ich als Christ irgendwann innerlich leer und ausgebrannt. Das ist so. Ich muss mir auch immer wieder Zeit für den Geist Gottes nehmen, damit er mich erfüllen kann.

Die Pointe unseres Predigttextes ist also der Satz: *“Lasst euch vom Heiligen Geist erfüllen!”*.

Die Kraft zum Leben im Glauben kommt durch den Heiligen Geist. Er schenkt den Glauben. Alle gläubigen Christen haben also den Heiligen Geist... Aber trotzdem haben wir manchmal das Gefühl, dass der geistliche Akku leer ist, oder?

Ich befürchte, es gibt viele Christen, die am geistlichen Existenzminimum leben, deren geistliches Leben in einer Energiekrise steckt. Und das ist ganz und gar nicht Gottes Wille. Denn unser Gott ist ein großzügiger Gott. Er will uns voll einschenken - überfließend! Es geht Gott um ein erfülltes Leben.

Aber womit füllen wir jetzt unseren Mangel und unsere Sehnsucht aus? Es gibt in so viele Angebote und Möglichkeiten, wo ich versuchen kann, meinen Akku wieder aufzuladen, aber nicht alle sind gut für mich. Paulus sagt: *„Alles ist mir erlaubt – aber nicht alles dient zum Guten!“* (1. Kor 6,12)

Und Paulus nennt ein konkretes Beispiel. Zur Zeit der Bibel in Ephesus und auch heute füllen sich viele Menschen mit Alkohol ab und fliehen so vor der inneren Leere. Deshalb sagt Paulus ganz deutlich: *„Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben.“*

Das bedeutet nicht, dass wir nicht feiern dürfen – wenn ihr über 16 bzw. 18 seid, dann auch mit Alkohol – aber als Genussmittel und nicht als Betäubungsmittel.

Zu viel Alkohol lenkt vom eigentlichen Leben ab.

Für Christen setzt Paulus dem Alkoholrausch eine echte Alternative entgegen: *“Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen“*. Dann brauche ich den betäubenden Rausch nämlich nicht mehr. Aber wie geht das konkret? Wie werde ich vom Heiligen Geist erfüllt?

Ich habe versucht mir vorzustellen, wie das aussehen kann, wenn der Geist Gottes mich erfüllt und kam dabei auf das Bild von meinem Lebenshaus. Die Bibel redet nämlich an anderer Stelle davon, dass der Geist Gottes bei uns wohnen will – als Mitbewohner.

Die Bibel sagt klar, dass Gott mit seinem Geist unser ganzes Lebenshaus erfüllen möchte. Er will in alle Lebensbereiche mit hineingenommen werden, einfach weil er uns liebt. Die Frage ist nur: Geben wir seinem Wirken genügend Raum?

Darf er in jedem Lebensbereich meines Lebens wirken mit seiner Liebe und seiner Wahrheit? Das ist eine wichtige Frage, die sich immer wieder stellt, denn die Erfüllung mit dem Geist Gottes ist ja nicht irgendwann abgeschlossen.

Wir sind nicht ein für alle Mal abgefüllt und erfüllt, wenn wir Christen werden.

Da sammelt sich immer wieder etwas an, was aus dem Lebenshaus raus muss – was wir im Gebet vor Gott bringen können. Und wir sind auch immer wieder

müde und ausgepowert und brauchen neue Kraft für unseren Glauben und für unser Leben.

Vielleicht können wir folgende Aufgabe heute mit nach Hause nehmen, oder auf den nächsten Spaziergang: Geh doch mal in Gedanken deine Lebensräume und Lebensbereiche durch und überlege, in welchem Lebensbereich der Geist Gottes mit seiner verwandelnden Liebe noch stärker einziehen sollte.

Wenn ich vom Geist erfüllt werden möchte, geht es also in erster Linie um eine Haltung der Offenheit dem Geist Gottes gegenüber. Ich kann und darf mein ganzes Lebenshaus dem Heiligen Geist öffnen. Das geschieht noch konkreter, wenn ich offen bin für Gottes Reden - sozusagen auf Empfang gehe – z.B. im Gottesdienst und auch in der persönlichen Gebetszeit mit Gott.

Außerdem kann ich darauf achten, womit ich mein Leben eigentlich fülle.

Unser Text sagt:

Die Erfüllung mit dem Geist Gottes kann sich auch darin ausdrücken, dass ich gerne geistliche Lieder singe oder höre. „*Singt miteinander*“ steht da. Lieder haben die Fähigkeit in die Tiefen unsere Seele vorzudringen, noch mal ganz anders als allein Worte es können. Lieder können uns neu auf Gott ausrichten und mit seinem Geist und der Botschaft seiner Liebe erfüllen.

Also: Wenn ich von Gottes Geist und seiner Liebe erfüllt bin, dann lebe ich ein erfülltes Leben, trotz mancher unerfüllter Wünsche, trotz mancher Krise in meinem Leben.

Wenn Gottes Geist in uns wohnt, dann tröstet er uns und schenkt uns immer wieder neue Kraft, unser Leben weise zu leben und die Zeit, die wir geschenkt bekommen, wirklich zu nützen. Amen.